



Deutsche Burschenschaft

Texte von Studentenliedern

„Ich gehe meinen Schlendrian“

Text und Melodie: Aus den Deutschen Liedern, Leipzig (1843)

1. Strophe
- Ich gehe meinen Schlendrian
Und trinke meinen Wein,
Und wenn ich nicht bezahlen kann,
So ist die Sorge mein.
Ja, schlüg ich auch dies Glas
In hunderttausend Trümmern,
So hat sich doch kein Mensch,
Kein Mensch darum zu kümmern.
2. Strophe
- Ich gehe meinen Schlendrian,
Zieh an, was mir gefällt;
Und wenn ich's nicht mehr tragen kann,
So mach ich es zu Geld.
Und sollte auch mein Hemd
Durch tausend Löcher schimmern,
So hat sich doch kein Mensch,
Kein Mensch darum zu kümmern.
3. Strophe
- Ich gehe meinen Schlendrian
Bis an mein kühles Grab,
Und schlägt mir auch der Sensenmann
Den letzten Segen ab.
Ja, sollt ich auch dereinst
Noch in der Hölle wimmern,
So hat sich doch kein Mensch,
Kein Mensch darum zu kümmern.